Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 17

Nachruf: Nekrologe
Autor: [s.n.]

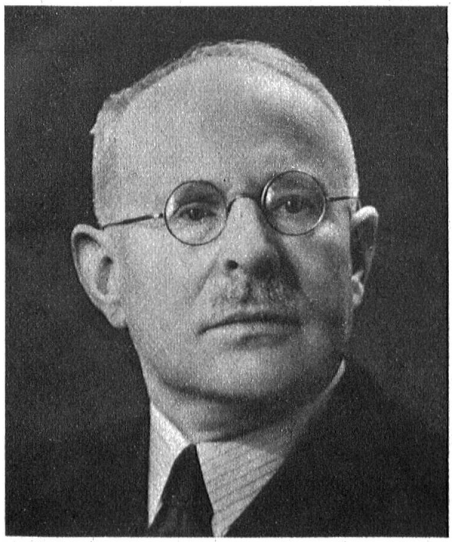
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



✝ Paul Toggenburger

Fürsprech

Mit dem kürzlich entschlafenen Herrn Paul Toggenburger ist ein gerader, aufrechter Mann von uns gegangen. Er entstammte einem im Kanton Zürich eingesessenen Geschlecht, das schon unter dem alten Regiment der Landschaft Richter und Verwaltungsbeamte gestellt hatte. Im Jahre 1877 in Biel geboren, verbrachte er dort seine zarten Jugendjahre. In Bern, wohin seine Eltern bald übergesiedelt waren, durchlief er die städtischen Schulen, bezog die Universität und widmete sich dem Rechtsstudium. Die frohe Seite des Studentenlebens genoss er in der «Zofingia», wo er Freunde fand, die ihn seines gediegenen Wesens halber hoch schätzten. Ein Studienaufenthalt in Berlin war der in der Erinnerung noch glänzende Abschluss.

Nach bestandenem Staatsexamen trat er in den Dienst der Schweiz. Bundesbahnen; zuerst in Lausanne und Basel die Lehrjahre durchlaufend, danach seinen Weg vollendend in Bern, wo er schliesslich Vorsteher der Rechtsabteilung bei der Generaldirektion wurde. Sein gründliches Fachwissen, vertieft durch grosse Erfahrung, sein wacher Sinn für ausgleichende Gerechtigkeit und nicht zuletzt seine grosse Arbeitskraft machten ihn zum geschätzten Mitarbeiter seiner Vorgesetzten. Das Amt brachte ihn auch in internationale Zusammenkünfte, in denen sein unabhängiges, Billigkeit erstrebendes Urteil auch im Ausland weit herum Anerkennung fand.

Der Mensch im Mannesalter erschien manch einem verschlossen in etwas rauher, vom Leben gehärteter Schale. Darunter barg er jedoch ein wohlwollendes, sogar empfindsames Herz, das sich in guten Stunden in zuweilen spöttischem Humor unbeschwert kundtat. Heimlich geübte Wohltätigkeit war das aus derselben Quelle gespeiste Gegenspiel.

Vor sieben Jahren befiel ihn unvermutet eine schwere Augenkrankheit, die ihn mit völliger Blindheit bedrohte. Dieses Leiden, lange von heftigen Schmerzen begleitet, legte im Menschen Standhaftigkeit und vorbildliche Geduld bloss, die selbst seine nächsten Angehörigen überraschten. Ganze Genesung trat nicht mehr ein; vielmehr war er gezwungen, vor drei Jahren in den Ruhestand zu treten. Aufopfernd gepflegt von seiner Gattin, verlebte er daheim im Auf und Ab seines Zustandes die ihm noch beschiedene Zeit. Zuletzt fesselte ihn ein scheinbar ungefährliches Unwohlsein ans Bett. Seine Kräfte verfielen rasch, und am Morgen des 1. April versagte das müde Herz.

H. R.

✝ Rudolf Rolli

Am 15. April d. Js. verstarb in Bern der in der gesamten Geschäftswelt der Stadt Bern gut bekannte, geschätzte und beliebte Rudolf Rolli, Acquisiteur bei der Firma Orell Füssli Annoncen A.G. in Bern. Der stets vergnügte und frohe Mensch hatte sich in seinem Wirkungskreis grosse Sympathien erworben, und viele werden ihn vermissen.

Der Verstorbene wurde am 2. September 1888 geboren und verbrachte seine Jugend in Niederwangen. In Oberwangen besuchte er die Schule, und nach Absolvierung derselben trat er in Bern eine kaufmännische Lehre an. Schon am 1. August 1909 begann er bei den Orell Füssli Annoncen A.G. mit seiner eigentlichen Lebensarbeit. Zuerst als Einkassierer beschäftigt, versuchte er schon bald, gelegentlich Insertionsaufträge für das «Berner Tagblatt» aufzunehmen. Seine ausgesprochenen Fähigkeiten für diesen Beruf kamen bald zu Tage, so dass er schon nach kurzer Zeit mit der Inseratenacquisition für das «Berner Tagblatt» betraut wurde. Hier fand er das Arbeitsgebiet, das ihm zusagte und das er liebgewann. Trotz vieler Schwierigkeiten, wie Krieg und Krisen, ist er unentwegt seinen Weg gegangen,

der zum Erfolge führen musste. Dieser ist ihm denn auch in vollem Masse zu teil geworden, und die Anerkennung seiner Mitarbeiter und Vorgesetzten haben das in reichem Masse bestätigt. Während fast 34 Jahren hat er in seinem Berufe gearbeitet und sich durch sein einnehmendes Wesen viele Freunde erworben.

Seine Freizeit verbrachte er gerne in den Bergen. Er war ein guter Skifahrer, der an schönen Sonntagen sich in der Natur die Kraft für seinen nicht immer leichten Beruf holte. Für die meisten unerwartet ist er nun im Alter von 55 Jahren einem langen Leiden erlegen, und die Zahl derer ist gross, die sich seiner gerne erinnern und ihn in gutem Andenken bewahren.

Wwe Christeners Erben
an der Kramgasse
Tafel-Services
in grosser Auswahl

Gesucht per sofort tüchtige, gut empfohlene und kinderliebende
Hausangestellte
zur selbständigen Führung eines kleinen, gepflegten Haushalts in Bern. Guter Lohn und gute Behandlung.
Offerten an Postfach Kornhaus 61, Bern

KREDIT-Verkauf
mit monatlicher Teilzahlung
•
Herren-Anzüge und Mäntel,
Knabenkleider, Damenmäntel, Schuhe, Stoffe,
Bettwaren und Möbel etc.
RUD. KULL
Aarbergergasse 21

Perser Teppiche
von Meyer-Müller & Co. A.-G.
BERN, Bubenbergplatz 10
immer vorteilhaft